



Übungsart: Märchen  
Titel: **Die Sterntaler**  
Quelle: Grimms Märchensammlung  
Leseübungen: Siegbert Rudolph

Silbenkennung lesegerecht: Laute werden nicht auseinandergerissen (ng, h, Mitlautverdoppelung) - Silben mit kurzen Vokalen sind geschlossen (kusch-el-n)

Bedienungshinweise:

Mit einem Klick geht es immer einen Schritt weiter.  
Die Buttons sind für Sprünge auf bestimmte Seiten.

Präsentation starten: F5

Präsentation verlassen: ESC

- Kämm er chen  
Kämm er chen  
Kämm er chen 😊

- be geg nen  
be geg nen  
be geg nen 😊

- weg ge ge ben  
weg ge ge ben  
weg ge ge ben  
weg ge ge ben 😊

- mit lei dig  
mit lei dig  
mit lei dig 😊



- Es war ein**mal** ein kle**ines** Mäd**chen**,
- dem wa**ren** Va**ter** und Mut**ter** ges**torben**.
- Es war so arm, dass es kein Käm**mer**chen mehr ha**tte**,
- da**rin** zu wo**hnen**, und kein Bett**chen** mehr, da**rin** zu schla**fen**.
- Es ha**tte** nichts mehr als die Klei**der** auf dem Leib
- und ein Stü**ck**chen Brot in der Hand.
- Das ha**tte** ihm ein mit**leidiger** Mensch ges**chenkt**.
- Das Mäd**chen** war gut und fromm.
- Und weil es von all**er** Welt ver**lassen** war,
- ging es im Ver**trauen** auf den lie**ben** Gott
- hi**naus** aufs Feld.
- Auf dem Feld be**gegnete** dem Mäd**chen** ein ar**mer** Mann.
- Der sprach: „Ach gib mir et**was** zu es**sen**,
- ich bin so hung**rig**.“
- Das Mäd**chen** rei**chte** ihm das gan**ze** Stü**ck**chen Brot.





- Es sagte: „Gott segne es dir!“, und ging weiter.
- Da kam ein Kind, das jammerte und sprach:
- „Es friert mich so an meinem Kopfe,
- schenk mir etwas,
- womit ich ihn bedecken kann“.
- Da nahm es seine Mütze und gab sie ihm.
- Und als es noch eine Weile gegangen war,
- kam wieder ein Kind.
- Das hatte kein Unterhemd an und fror.
- Das Mädchen gab ihm seins,
- und noch ein Kind kam,
- das bat um das Röcklein,
- und das Mädchen gab auch das her.
- Endlich gelangte es in einen Wald,
- und es war schon sehr dunkel.





- Da kam noch ein Kind und bat um das Hemd,
- das letzte, was das Mädchen anhatte.
- Das gute Mädchen dachte:
- „Es ist dunkle Nacht, da sieht mich niemand,
- da kann ich wohl das Hemd weggeben.“
- Und als es so stand und gar nichts mehr hatte,
- fielen auf einmal die Sterne vom Himmel,
- und es waren lauter blanke Goldstücke.
- Und obwohl das Mädchen sein letztes Hemd weggegeben hatte,
- so hatte es nun ein neues an,
- und das war aus feinsten Seide.
- Da sammelte es sich die Goldstücke ein
- und war sein Leben lang reich.



# Du bist der Lehrer - korrigiere die Fehler!

## Bitte auf ganz genau auf die Fehler klicken!

Seite: 6

Bearbeitet von:  
Siegbert Rudolph

Das Mädchen war so arm, dass es kein Bettchen hatte.  
Es hatte nur noch die Kleider und ein Stück Brot.  
Das Brot hatte ihr ein mitgliediger Mensch geschenkt.  
Das Mädchen verschekete alle seine Sachen.  
Zum Schluß verschenkte es auch noch sein Hend.  
Auf einmal regete es Goldstücke vom Himmel.  
Das Mädchen sammelte die Golbstücke ein.  
Das Mädchen war für sein Leden lang reich.

Mädchen	Vater	Mutter
gestorben	Kammer	Kämmerchen
Zimmer	Zimmerchen	Bett
Bettchen	lassen	verlassen
anlassen	auslassen	trauen
Vertrauen	jammern	ein Jammer
Hemd	Unterhemd	Gold
Stück	Goldstück	Geld
Geldstück	geben	weggeben
nehmen	wegnehmen	
	Mütze 😊	

# Du bist der Lehrer - korrigiere die Fehler!

## Bitte auf ganz genau auf die Fehler klicken!

Seite: 8

Bearbeitet von:  
Siegbert Rudolph

Finde die fehlenden Doppelkonsonanten  
und einen Fehler bei der Großschreibung!

- Eine Kamer ist ein kleines Zimer und ein Kämerchen ist noch kleiner.
- Die Muter des Mädchens war sehr from.
- Ein Kind jamerte, weil es nichts zu esen hatte.
- Das Mädchen samelte Goldstücke ein.
- Das Mädchen hate jetzt viel Gold und konnte sich essen kaufen.

### Merke!

Besondere Übungen für alle/Kurze oder gedehnte Vokale/Regeln

Gas-se



Die Silbe endet mit dem Vokal,  
sie ist „offen“.  
Der Vokal klingt **gedehnt** (lang).

Gas-se



Die Silbe endet mit einem Konsonanten,  
sie ist „geschlossen“.  
Der Vokal klingt nur **kurz**.

Nach kurzem Vokal kommen  
zwei Konsonanten!

Dabei dachte sie sich: „in der Nacht sieht mich niemand.“

Dem waren Vater und Mutter gestorben.

Zum Schluss gab es auch noch das Hemd her.

Im Vertrauen auf Gott ging es hinaus aufs Feld.

Und war sein Leben lang reich.

Es war einmal ein Mädchen.

Und als es gar nichts mehr hatte, regnete es Goldstücke vom Himmel.

Und es war so arm, dass es nur noch die Kleider am Leib  
und ein Stückchen Brot hatte.

Das Mädchen sammelte alle auf.

Wenn sie jemanden traf, der sie um etwas bat, verschenkte sie es.

**Welches Wort passt nicht dazu?**

**Klicke in jeder Zeile auf dieses Wort!**

Seite: 10

Bearbeitet von:  
Siegbert Rudolph

Kammer Zimmer Raum Bett

Vertrauen Glauben Zuversicht Versicherung

alleine verlassen auslassen einsam

Weil das

Weil das kleine, arme Mädchen

Das kleine, arme Mädchen, das fast gar nichts mehr hatte,

Weil das kleine, arme Mädchen, das fast gar nichts mehr hatte,  
auch das Wenige noch hergab,

Das kleine, arme Mädchen, das fast gar nichts mehr hatte,  
gab auch das Wenige noch her und wurde deswegen reich belohnt.

Weil das kleine, arme Mädchen, das fast gar nichts mehr hatte,  
alles was es noch hatte, hergab, wurde es mit Goldstücken,  
die vom Himmel regneten

Das kleine, arme Mädchen, das auch das Wenige, was es noch hatte, hergab,  
wurde deswegen reich belohnt, und zwar mit Goldstücken,  
die vom Himmel herunter regneten.



# Konzentration/Blitzlesen

## Einstellung über Metronom!

Seite: 12



Bearbeitet von:  
Siegbert Rudolph

Nur ein Mal zum Start klicken!



Hemd  
Vertrauen  
Geldstück  
Jammer  
Kämmerchen  
Mädchen  
Bettchen  
anlassen  
verlassen  
Zimmerchen  
Unterhemd  
nehmen

Klick hier für alle Wörter!





## Hurra, wieder ein Stück weiter!